



**Der Kinderschutzbund
Kreisverband Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge**



Jahresbericht 2023

Impressum

Deutscher Kinderschutzbund

Kreisverband Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Weißeritzstraße 30
01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504 - 600 960
Fax 03504 - 600 969

info@kinderschutzbund-soe.de
www.kinderschutzbund-soe.de

Grafik und Gestaltung:

Wilma Design, Dippoldiswalde

Auflage:

100

Redaktion:

Das Team des Familienzentrums
Der Kinderschutzbund Kreisverband
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Bildnachweis:

DKSB Kreisverband Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge,
Canva.com,
WilmaDesign

INHALT



1.	Jahresrückblick der Geschäftsführerin 2023.....	2
2.	Bericht der Vorstandsvorsitzenden.....	4
3.	Sozialpädagogische Familienhilfe 2023.....	6
4.	Familienbildung.....	8
4.1.	Eltern-Kind-Treff im Familienzentrum.....	8
4.2.	Familien- und Spielenachmittag (mit Spielmobil).....	9
4.3.	UNICUS - im Haus der Sinne.....	10
4.4.	Elternfrühstück.....	10
4.5.	Erste Hilfe/ Ernährung.....	11
4.6.	Elternkurs - "Mehr Lust als Frust im Familienalltag".....	11
4.7.	Präventive Projekte für Kinder in Kindertagesstätte, Hort und Grundschule.....	12
5.	Netzwerk Frühe Hilfen.....	14
6.	Schulsozialarbeit.....	16
	Inklusion an den Oberschulen.....	18
7.	Schülertreff an der Oberschule „Am Pfortenberg“ Dippoldiswalde.....	20
8.	Angebote für Schulkinder.....	22
8.1.	Ferien.....	22
8.2.	Kinderstadt.....	24
9.	Kindersachenflohmarkt.....	25
10.	Prozessberatung zur Entwicklung von Schutzkonzepten.....	25
11.	Aufbau einer "Beratungs- und Interventionsstruktur gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche".....	26
12.	Geschenkeaktion der ALDI Mitarbeitenden.....	27
13.	Ehrenamt.....	27
14.	Wir über uns.....	28
15.	Spendende.....	30
16.	Beitrittserklärung.....	33



1. JAHRESRÜCKBLICK DER GESCHÄFTSFÜHRERIN 2023



HERZLICH WILLKOMMEN
BEIM DEUTSCHEN
KINDERSCHUTZBUND SÄCHSISCHE
SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE E.V.
IM FAMILIENZENTRUM
IN DIPPOLDISWALDE

2023 ist beendet und wir blicken auf ein aktives erlebnisreiches Jahr zurück.

Wir hatten gleich mit dem Start ins neue Jahr eine große Herausforderung, da uns unsere langjährige zuverlässige Verwaltungsangestellte, Beate Mende, leider aus persönlichen Gründen verlassen hat. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals herzlich für die hervorragende Arbeit bei Beate Mende bedanken und ihr weiterhin auf ihrem persönlichen und beruflichen Weg alles Gute wünschen.

Leider verlief der Anfang eher holprig und die vielen Aufgaben konnten nicht gut auf alle Schultern verteilt werden. Auch musste der Verein einen längeren Ausfall von mir kompensieren. So entstand für den Verein eine völlig neue Arbeitssituation.

Mit dem Slogan: „Zeit für Veränderung“ habe ich mich dann auch entschieden, mit Beginn des Monats Mai meine Geschäftsführung nach 21 Jahren abzugeben. Ich danke Ihnen für die gute langjährige Zusammenarbeit, Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Dem Verein bleibe ich als Sozialarbeiterin in der Familienbildung, für Beratungen und seine Projekte erhalten.

Nach einem kommissarischen Übergang haben nunmehr 3 fachlich kompetente Mitarbeitende die Leitung und Führung des Vereins übernommen.

Die neue Geschäftsführung arbeitet seit September 2023 aktiv und mit viel Freude zusammen. Ich/wir wünschen als Vorstand, Mitarbeitende und Besuchende des Familienzentrums dem Dreier-Team viel Erfolg und gutes Gelingen!

Ich darf Ihnen vorstellen:

- | | |
|------------------|---|
| André Buder | : Personalfragen und
Öffentlichkeitsarbeit |
| Franziska Müller | : Kaufmännische Leitung |
| Andreas Glöckner | : Pädagogische Leitung |





Die gesetzten Höhepunkte für 2023, wie Ferienprojekte, Ostern im Polypark, die Kinderstadt sowie Familien im Advent waren erfolgreich und für uns und die Teilnehmenden sehr zufriedenstellend.

Für unsere großen und kleinen Gäste und einen schmalen Pfennig haben wir zwei Flohmärkte in und rund um die Parksäle organisiert.

Der Elternkurs: „Starke Eltern, starke Kinder“ fand zweimal statt.

Ganzjährig in alter Tradition haben wir unsere Eltern – Kind – Gruppen durchgeführt.

Auch der Wahrnehmungskurs „Unicus“ für unsere jüngsten Besuchenden mit ihren Mamas oder Papas fand mit uns das ganze Jahr statt.

Seit März dieses Jahres haben wir ein neues Projekt auf die Beine gestellt, welches für uns als Kinderschützerin ein Herzensanliegen ist. Wir bieten eine Prozessberatung bei der Entwicklung von Schutzkonzepten an und arbeiten aktiv mit den Einrichtungen zusammen. Wir begleiten damit die Kitas und Schulen, die sich auf den Weg machen, um auf diesem Gebiet qualitativ bestens gerüstet zu sein.

Die anderen Projekte, die wir im Auftrag des Jugendamtes durchführen, wie die Familienhilfe, das Netzwerk Frühe Hilfen, die Familienbildung, die Schulsozialarbeit und Inklusion, werden Ihnen beim Lesen des Jahresberichtes mit ihren Einzelberichten noch begegnen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Bleiben Sie uns treu, unterstützen Sie uns weiter in jeglicher Form, die Ihnen möglich ist.

Ich danke Ihnen nochmals herzlich für Ihr engagiertes Mitwirken als Kinderschützerin und verbleibe freundlichst.

Ihre

Barbara Stanja

Dipl. Sozpäd. (FH)

2. BERICHT DER VORSTANDSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Mitglieder, Fördernde und Unterstützende,

im Rückblick auf das Jahr 2023 möchten wir Ihnen einen Überblick über die Entwicklungen beim Deutschen Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. geben. Als Vorstand haben wir wieder über neue und alte Projekte beraten, unsere Finanzen verwaltet, Verträge gestaltet und Schwerpunkte für die Arbeit zum Wohl der Kinder und Familien in unserer Region gesetzt. Das vergangene Jahr war aber vor allem geprägt von tiefgreifenden Veränderungen und neuen Herausforderungen, denen wir uns als Organisation gestellt haben.

Wechsel in der Geschäftsführung:

Ein bedeutendes Ereignis war der Rückzug unserer Geschäftsführerin Frau Barbara Stanja und unserer Verwaltungskraft Frau Beate Mende, die sich nach langjährigem Engagement für den Kinderschutz aus persönlichen Gründen zurückgezogen haben. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre engagierte Arbeit und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft. Der Abschied markiert zugleich einen Neuanfang für unseren Verein.

Neuer Dreiklang in der Geschäftsführung:

Um die Herausforderungen in den kommenden Jahren bestmöglich zu bewältigen, haben wir uns nach einer Übergangsphase für einen neuen Ansatz entschieden und eine Geschäftsführung mit drei Schwerpunkten etabliert: Finanzen, pädagogisches Angebot und Außenvertretung. Diese Struktur ermöglicht es uns, die vielfältigen Aufgaben effizienter zu bewältigen und den Fokus noch mehr auf die Bedürfnisse der Kinder zu legen. An dieser Stelle möchten wir allen Mitarbeitenden im Verein, aber vor allem auch Frau Maria Wirth und Frau Maria Irmscher für ihr Einspringen in schwieriger Lage danken.

Enorme Herausforderungen und Verantwortung:

Die Kinder in unserer Region benötigen mehr denn je qualitativ hochwertige Angebote, um ihre Entwicklung zu fördern und sie vor den

Herausforderungen der unsicheren Zeit zu schützen. Die steigende Anzahl von Kindern aus verschiedenen Herkunftsländern in Schulen und Kindergärten erfordert eine verstärkte interkulturelle Sensibilität und Anpassungsfähigkeit. Zudem setzt sich der Trend fort, dass Krankheit und Probleme in Familien zum Teil gravierende Folgen haben. Sie führen in Einzelfällen dazu, dass Hilfe von außen für die Kinder nötig wird. Dank des immerwährenden Engagements unserer sozialpädagogischen Familienhilfe gelingt es gut, dass Familien zusammenbleiben können und Hilfe angeboten wird, wo es nötig ist. Angebote wie Schulsozialarbeit, Elternfrühstück, Unicus, Freizeitnachmittage und allgemeine Beratung tragen einen großen Anteil daran, dass Kinder sich bei uns gut entwickeln können.

Familien in unsicheren Zeiten:

Wir beobachten mit Sorge, dass viele Familien in unserer Region in unsicheren Zeiten leben. Gesellschaftliche Unsicherheiten, Umweltauswirkungen, politische Unruhen und Streiks haben Auswirkungen auf das Wohlbefinden von Kindern und Familien. Unser Fokus liegt darauf, diesen Familien Unterstützung und Stabilität zu bieten. Wir freuen uns sehr, dass wir nun auch Einrichtungen begleiten können durch das Projekt „Prozessberatung“. Mit unserem geschulten Blick von außen sind wir bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes für Kindertagesstätten und Schulen gerne behilflich.



Zuversicht in die Zukunft:

Trotz aller Herausforderungen blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft. Die gemeinsame Anstrengung und Zusammenarbeit aller Mitglieder, Unterstützenden und Freunde sowie ehrenamtlich Helfenden ermöglicht es uns, die Bedürfnisse der Kinder in unserer Region zu erfüllen und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.

Wir sind fest davon überzeugt, dass wir gemeinsam diese Aufgaben meistern und eine bessere Zukunft für die Kinder schaffen können.

Im Namen des Vorstands möchten wir uns herzlich bei allen Mitgliedern, Fördernden, Mitarbeitenden und Partner und Partnerinnen bedanken, die uns im Jahr 2023 unterstützt haben. Ihre Unterstützung ist unerlässlich, um den Schutz und das Wohlbefinden der Kinder in unserer Region sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen,

Agnes Roderfeld

Autorin:

*Agnes Roderfeld - Vorstandsvorsitzende,
Deutscher Kinderschutzbund
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.*

Zum Vorstand Gehörende: *Agnes Roderfeld, Dorothea Boldt,
Stephan Geschu, Mario Kretschmann, Karin Becker*





3. Sozialpädagogische Familienhilfe 2023

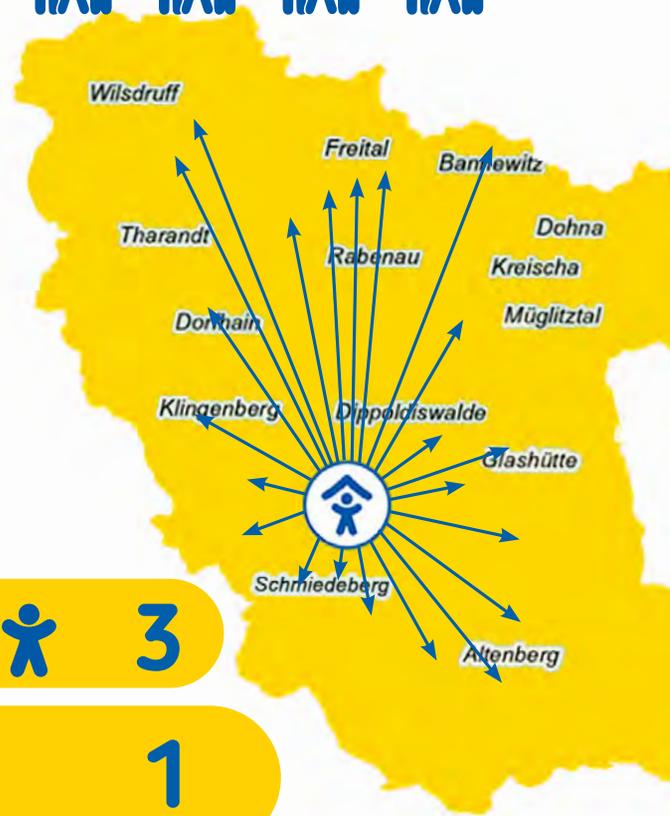
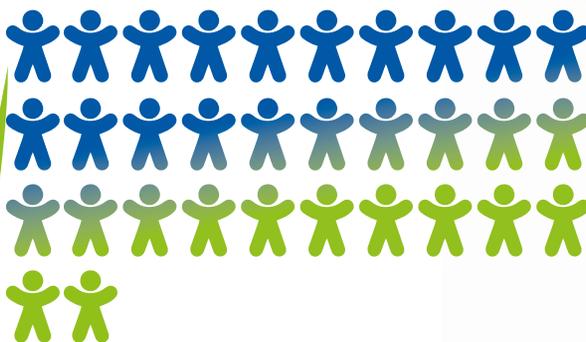
FAMILIEN BETREUT

19



KINDER

32



BEGLEITETE UMGÄNGE



3

JUGENDLICHE ERZIEHUNGS-
BEISTANDSCHAFT



1

Highlights DES JAHRES 2023

OSTERNEST-AKTION

im Polypark

an der auch einige
Kinder aus den Hilfen
teilnahmen

SOMMERFEST

auf dem Gelände
des Familienzentrums

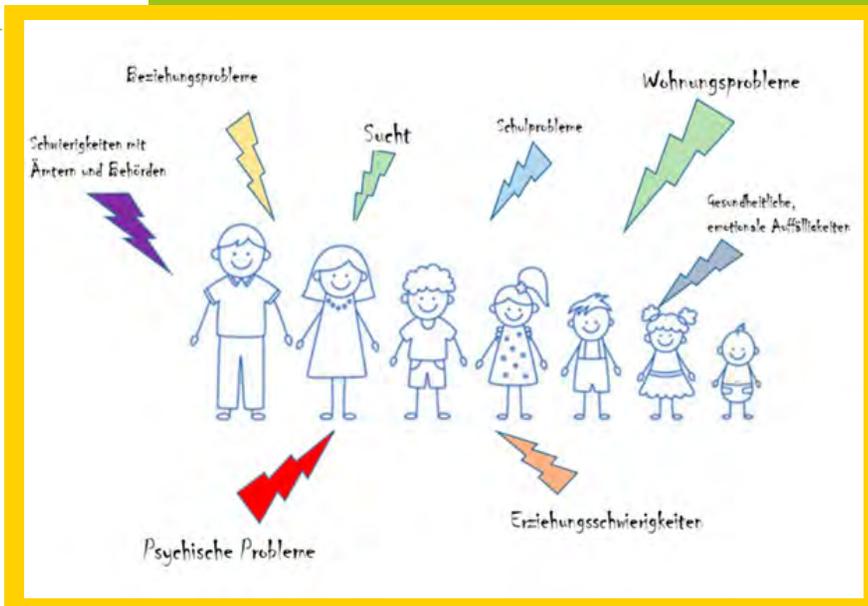
mit allerlei Spielen,
Musik und sommerlichen
Leckereien

ADVENTSFEIER

„Familien im Advent“

bildete den Abschluss des
Jahres

Gründe für Familienhilfe bzw. Bedarfe der Familien sind so vielfältig wie Familien sind:



FAMILIENHILFE ist für mich:

...“eine Gute Beratung bei der Erziehung und Tagesstruktur.“

...“Unterstützung, wenn man nicht mehr weiß, was man machen soll.“



...“eine gute Beratung bei der Erziehung.“

...“gute Unterstützung, hilfsbereit, immer ein offenes Ohr, sehr verständnisvoll, Hilfe bei Problemen, gute Zusammenarbeit.“

...“ein offenes Ohr für alle Probleme.“



1. FAMILIENBILDUNG

1.1. ELTERN-KIND-TREFF IM FAMILIENZENTRUM

FAMILIENBILDUNG



Der Eltern-Kind-Treff des Kinderschutzbundes gehört mit zu unseren ältesten Projekten. Seit über 30 Jahren treffen sich hier bei uns im Haus wöchentlich junge Mütter (manchmal sind auch Väter dabei) mit ihren Kleinkindern.

Die ersten Gruppentreffen mit Gleichaltrigen sind wichtig für die Eltern und Kinder. Zum einen erfahren vor allem die Erstgeborenen, dass es noch viele andere ihresgleichen gibt und die Eltern können sich über ihre neue Lebensphase austauschen. Als Jungeltern kommen oft Fragen und Unsicherheiten auf, welche hier in wertvollen aktiven und lebendigen Gesprächen diskutiert werden können. Die Gesprächsthemen sind eigentlich unerschöpflich, jedoch sind Gesundheitsförderung, Tipps und Informationen zur Kindesentwicklung, Schlafrituale, Kinderkost und Erziehungsfragen immer vertreten. Für den Übergang zur Tagesmutter oder Krippe bilden diese Gruppen sehr gute Voraussetzungen.

Das gemeinsame Musizieren, Basteln, Singen, Kneten, Krabbeln, Rennen, Lesen, Spielen, u.v.m. sind für unsere Jüngsten wichtige Förderbausteine und werden von ihnen intensiv aufgesaugt.

Im Sommer spielen wir im Freien auf unserem Spielplatz am Haus und an den kälteren Tagen vergnügen wir uns in verschiedenen Räumen im Innenbereich.

Sollten Sie sich für unsere Eltern-Kind-Gruppen interessieren, dann können sie jederzeit gern mit Ihrem Kind zum kostenlosen Schnuppern vorbeikommen.

Mit einer Fünferkarte für 9,00 € können Sie dieses Angebot bei uns nutzen, rufen Sie einfach an oder kommen Sie vorbei.

Ein herzliches Willkommen!

Barbara Stanja, Maria Irmischer, Regina Thomas



1.2. FAMILIEN- UND SPIELNACHMITTAG

Es gab im vergangenen Jahr viele Sonnenstunden und das Spielmobil war oft unterwegs.

An sieben Mittwochen fuhr das Spielmobil ins Neubaugebiet Klingenberg, wo wir mit etwa 175 Kindern und 80 Eltern und Großeltern in Kontakt waren. Jedes Mal konnten wir nebenbei die sich verändernde Baustelle beobachten und waren am 20. Oktober (ohne Spielmobil) zur Einweihung des neuen Spielplatzes dabei. Das war ein großes Fest für die Anwohnenden und Kinder der Umgebung. Vielen Dank für die Organisation durch Frau Zönnchen unter Mitwirkung der Freiwilligen Feuerwehr, dem Bürgermeister und vielen Helfenden. Neben unserem monatlichen Angebot trifft sich Frau Zönnchen mit ihren Helfenden jede Woche mit einer Schar von etwa 20 Kindern zum Spielen, Basteln und Weltentdecken im „Treffpunkt Leben“ bzw. bei gutem Wetter draußen.

Der Polypark in Dippoldiswalde wurde an 18 Donnerstagen mit dem Spielmobil zu einem noch belebteren Spielplatz, als er es sowieso schon ist. Mit fast 800 Kindern und 450 Eltern und Großeltern fand Sport und Bewegung, aber auch Austausch zu verschiedensten Themen, die Familien betreffen, statt. An den anderen Donnerstagen im Jahr war kein Spielplatzwetter und wir trafen im Familienzentrum Kinder und ihre Eltern zum Spielen und Basteln.

Kleine besondere Höhepunkte gab es auf den Spielplätzen zu verschiedenen Terminen. Die Frühlingseröffnung war auch in diesem Jahr ohne Regen mit Osternestern, in denen Kreideeier zum Verschönen der Welt waren, ein gelungener Start. Dem „Tag der gewaltfreien Erziehung“ (30. April) und dem „Weltkindertag“ (20. September) – letzterer ist in Thüringen ein Feiertag – wurde in den nachfolgenden Donnerstagen Zeit eingeräumt. Von den Kinderrechten haben zwar schon viele gehört, aber Wiederholung bietet sich immer an. Und am schönsten ist es natürlich, wenn dabei gespielt wird und es kleine Preise und Überraschungen gibt. Genauso toll ist es, wenn Eltern

ihren spielenden Kindern aus der Ferne zuschauen können und nebenbei Zeit für Austausch und Fragen ist.



Unabhängig davon wurde das Spielmobil an weiteren 16 Terminen von Vereinen, Schulen, Firmen und Familien im Landkreis gebucht und erfreute dort ebenso Groß und Klein.

Das Einläuten in die Adventszeit am Donnerstag vor dem ersten Advent hat Tradition und wurde von vielen Familien gern angenommen. Das gemeinsame Singen, Baum schmücken, Basteln, Geschichten lauschen und natürlich das Schmausen von Süßem bei Kinderpunsch, Tee und Kaffee genossen alle, die den Weg ins Familienzentrum gefunden hatten. Das Feuer mit der Kartoffelsuppe rundete den Tag ab und wärmte alle, die draußen die Suppe löffelten.

Anne Olsen, Matthias Herrmann



1.3.

UNICUS

IM HAUS DER SINNE

FAMILIENBILDUNG

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Sächsische
Schweiz-Ostergebirge
die lobby für kinder

Unicus
„Im Haus der Sinne“

**Nächster Kursstart
am 12. September**

hören sehen
schmecken riechen
fühlen

**Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen
für Babys im ersten Lebensjahr**

Mit den Sinnen die Welt begreifen.
In jeder Kurseinheit steht einer unserer fünf Sinne im Mittel-
punkt und kann durch unterschiedliche Materialien und
Spiele erlebt werden.

Wir freuen uns auf Sie

Mit allen Sinnen die Welt erkunden! Auch in diesem Jahr kamen wieder zahlreiche Mütter und Väter mit ihren Babys zum Unicus Kurs.

In jeder Kurseinheit steht einer unserer Sinne besonders im Fokus und wird mit Händen, Füßen, Augen, Nase, Mund und dem ganzen Körper erforscht und wahrgenommen. Eltern bekommen Anregungen zum Spielen, Bewegen, Fördern und können sich über den Familienalltag sowie dessen Herausforderungen austauschen.

Nach der Ausweitung des Kursangebotes in den Raum Einklang (<https://einklang-pirna.de/unicus-mehr-als-nur-krabbelgruppe/>) in Pirna konnten wir 2023 den Unicus auch nach Nentmannsdorf/ Bahretal weitergeben.

Frau Eckert (<https://maraeckert.de/>) leitet hier den Unicus Kurs in den Räumlichkeiten einer Hebammenpraxis. Wir freuen uns, dass weitere Familien in den Genuss dieses Kurses kommen können.

Maria Irmischer, Julia Ziereisen

1.1.

ELTERNFRÜHSTÜCK

„Tischlein Deck Dich“

„Tischlein deck dich“ heißt es jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat beim Elternfrühstück im Familienzentrum. Auf die Besuchenden wartet ein reichlich gedeckter Tisch. (Werdende) Mütter und Väter sind herzlich eingeladen und haben beim gemeinsamen Frühstück die Möglichkeit, sich auszutauschen. Auch Kinder sind herzlich Willkommen und können mitessen und im angrenzenden Spielzimmer ausgiebig spielen.

Maria Irmischer, Julia Ziereisen

Elternfrühstück
im Familienzentrum Dippoldiswalde

Mal wieder in Ruhe frühstücken und dabei mit anderen (werdenden) Eltern reden, lachen und sich austauschen, während die Kinder nebenan spielen.

Einfach mal eine Pause vom Alltag machen und neue Kontakte finden.

All das und vieles mehr gibt es bei unserem Elternfrühstück.

* jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
* von 9 bis 11 Uhr
* gern mit Anmeldung
* 3 € Kaffeekasse

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder

Elternfrühstück in der Sommerzeit
Bei schönem Wetter frühstücken wir Draußen

15.6.	6.7.	3.8.	17.8.
-------	------	------	-------

Familienzentrum Dt. Kinderschutzbund KV SOE e.V.
Weißeritzstraße 30, 01744 Dippoldiswalde
Tel.: 03504 600960 www.kinderschutzbund-soe.de

1.5.

ERSTE HILFE/ ERNÄHRUNG

„Gesunder Familientisch“
am 1. November 2023 von 15-17 Uhr
im Familienzentrum des Dt. Kinderschutzbundes KV SOE e.V. in Dippoldiswalde

„Gesunde Babyküche“
am 20. September 2023 von 9-11 Uhr
im Familienzentrum des Dt. Kinderschutzbundes KV SOE e.V. in Dippoldiswalde

Die AOK ermöglichte uns finanziell, Frau Hahnwald vom Tumaini – Institut für Präventionsmanagement viermal einzuladen. Die studierte Ernährungsberaterin war zu zwei Themen hier und informierte Eltern, die gemeinsam mit ihren Kindern im Familienzentrum waren. Der erste Termin beleuchtete den Übergang von der Still-/ Flaschennahrung zur Breikost. Neben den theoretischen Informationen wird auch gemeinsam gekocht und die Kinder und Eltern können verkosten

(sowie gemeinsam bereiteten Brei für die nächsten Mahlzeiten mitnehmen).

Das zweite Thema ist der allmähliche Wechsel von der Brei- zur Familienvollkost. Auch hier wird gemeinsam Essen zubereitet und verspeist. Dazwischen ist auch Raum, um die eigenen Ernährungsgewohnheiten zu reflektieren. Alles findet gemeinsam mit den Kindern statt, genau wie daheim. Ängste, dass gesunde, selbst zubereitete Mahlzeiten zu aufwendig oder zu teuer sein könnten, verschwinden beim gemeinsamen Zubereiten. Die Termine finden jeweils im Frühjahr und im Herbst statt, so dass die Kinder parallel dazu größer werden und für jeden das passende Angebot vorhanden ist.

Anne Olsen, Maria Irmischer, Barbara Stanja

FAMILIENBILDUNG

1.6.

ELTERNKURS „MEHR LUST ALS FRUST IM FAMILIENALLTAG“

Zweimal fand in diesem Jahr der Elternkurs „Mehr Lust als Frust im Familienalltag“ statt. An fünf Terminen ist Zeit zur Wissensvermittlung und zum Austausch für Eltern von kleinen und großen Kindern. Im Frühjahr trafen wir uns am Vormittag. Die Kinder konnten parallel dazu bei meist schönem Wetter auf unserem Gelände spielen und das Gefühl erleben wie es ist, allein in einer Kita zu sei (der Weg zur Mama war natürlich immer möglich). Im Herbst sitzen wir des Abends beieinander und hoffen, dass die Kinder daheim schlafen. Acht Mütter und ein Vater haben im vergangenen Jahr dieses Angebot genutzt.

Anne Olsen

ELTERNKURS
„Mehr Lust als Frust im Familienalltag“

in Anlehnung an

„Seit dem wir den Elternkurs besucht haben, gibt es viel weniger Stress bei uns.“
Mutter (34), Vater (37), Tochter (8), Sohn (10)

„Mit Hilfe des Elternkurses kann ich die Trotzattacken meiner Tochter viel besser durchsteuern.“
Mutter (24), Tochter (3)

**Starke Eltern
Starke Kinder**

**Nächster Kurs ab Mittwoch, 20.09.2023
von 19-21 Uhr**

im Familienzentrum des Dt. Kinderschutzbundes KV SOE e.V. in Dippoldiswalde
www.kinderschutzbund-soe.de

1.7.

PRÄVENTIVE PROJEKTE FÜR KINDER

IN KINDERTAGESSTÄTTE, HORT UND GRUNDSCHULE

Im Rahmen der Familienbildung führen wir Projekte in Kitas im Sozialraum (Gemeinden Dippoldiswalde, Klingenberg, Rabenau, Kreischa und Bannewitz) durch. In diesem Jahr hatten wir wenige zusätzliche Stunden, um auch Projekte in anfragenden Kitas, Horten und Grundschulen im gesamten Landkreis durchführen zu können. Dies wurde auch gut genutzt.

Die präventiven Projekte haben zum Ziel, die Lebenskompetenzen der Kinder zu fördern. Insbesondere die Wahrnehmung von und der Umgang mit Gefühlen



ist für uns von großer Bedeutung und in jedem Projekt Thema.

Schon kleine Kinder wissen hervorragend über ihre eigenen Gefühle Bescheid und können diese benennen. Genau an diesem Punkt möchten wir ansetzen und sie darin unterstützen, ihre Gefühle wahrzunehmen und einen guten Umgang damit zu finden. Aber auch die Gefühle und Grenzen ihres Gegenübers wahrzunehmen und zu wahren.

Julia Ziereisen, Maria Irmscher



DIE GEFÜHLE BILDEN DIE GRUNDLAGE FAST ALLER PROJEKTE. DARAUF AUFBAUEND BIETEN WIR DIE FOLGENDEN PROJEKTE AN:

IM JAHR 2023 KONNTEN WIR 279 KINDER ERREICHEN.

„Einmal hatte ich große Angst, da hatte ich „ES“ geguckt.“



„Medienprojekt“

Das Projekt stärkt Kinder darin, ein gesundes und ausgewogenes Leben zu führen und Medien in einem gesunden Umfang und Inhalte zu nutzen. Ausgehend von den Neuronen, welche durch ganzheitliche Sinneserfahrungen gefüttert werden, stellen die Kinder ihre Gewohnheiten auf die Probe.

„Für eine Nintendo-Switch würde ich mich küssen lassen, obwohl ich das nicht mag.“



„Mein Körper gehört mir“

Das Projekt bestärkt Kinder, ihren eigenen Körper und ihre Intuition als wichtig und schützenswert zu betrachten. Die Kinder beschäftigen sich in einem geschützten Rahmen mit ihrer Körperwahrnehmung, ihren Gefühlen und Empfindungen, nehmen diese wahr und bringen sie zum Ausdruck.



„Das fühlt sich gut an.“

„Haus der Sinne“

Der Projekttag „Haus der Sinne“ fördert die achtsame Wahrnehmung der Sinnesempfindungen und soll so dazu beitragen, sich in seinem Körper und mit seinen Sinnen wohl zu fühlen ohne diese durch den Konsum von Medien oder Substanzen zu überfordern.

„Die Giraffe hat lange Beine, damit kann man aufeinander zugehen.“



„Giraffensprache“

Die Kinder lernen anhand der „Giraffensprache“ die gewaltfreie Kommunikation (Rosenberg) kennen und probieren diese an eigenen Streitthemen aus. Anhand einer großen Giraffe werden Kommunikationsgrundlagen bildlich dargestellt.

„Man kann weinen, wenn ein Anderer die Gefühle verletzt.“



„Kleine Gefühlsschule“

Als Grundlage jeglicher Kommunikation und Lebenskompetenz möchten wir mit diesem Projekt die Wahrnehmung und Kommunikation von Gefühlen spielerisch und kreativ fördern.

„Sie sollten sich beide entschuldigen! Beide haben beleidigt!“



„Sag was!“ – Theaterprojekt

Durch unterschiedliche Rollenspiele lernen Kinder, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Insbesondere die Gefühle und der Umgang mit diesen spielen hierbei eine wichtige Rolle.

5. NETZWERK FRÜHE HILFEN

NETZWERK FRÜHE HILFEN

Im Jahr 2023 wurde das Netzwerk Frühe Hilfen abermals von Josefine Schuhmacher (DKSB) und Kerstin Fritsch (Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) durchgeführt.

Der Fokus der Arbeit lag im vergangenen Jahr auf der Schulungsarbeit zum Kinderschutz.

In Kooperation mit der KiTa- Fachberatung des Landratsamtes wurde das Fortbildungsangebot des Netzwerks Frühe Hilfen im Fortbildungskatalog des Landkreises veröffentlicht und bereits im Frühjahr des Jahres waren die meisten Termine vergeben.

Im Vergleich zu den Vorjahren, die auch aufgrund der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung herausfordernd waren, zeigte sich ein enormer Anstieg der Nachfragen nach Fortbildungen. Der Großteil der Anfragen kam aus dem Gebiet des ehemaligen Weißeritzkreises und Pirna, speziell aus Freital.



58 Einzelveranstaltungen wurden hauptsächlich in Kindertageseinrichtungen aber auch im Berufsschulzentrum in Pirna, in der Psychiatrischen Institutsambulanz am Helios Klinikum Pirna und in Schulen durchgeführt. Insgesamt 699 Fachkräfte nahmen teil.

Die größte Nachfrage bestand nach dem Modul 1: Einführung in den Kinderschutz auf nach

8a SGB VIII und 4 KKG (30 Veranstaltungen). Die zweitgrößte Nachfrage bezog sich auf das Modul 3: Kinderschutzgespräche mit Eltern führen (11 Veranstaltungen). An dritter Stelle stand das Modul 4: Einführung zum institutionellen Kinderschutz (8 Veranstaltungen) und wenige Einrichtungen fragten das Modul 2: Kollegiale Fallberatung (7 Veranstaltungen) nach. In acht Einrichtungen wurden im Rahmen eines pädagogischen Tages zwei Module durchgeführt. Sieben Einrichtungen luden die Netzwerkkoordinatorinnen zu mehr als einer Veranstaltung in diesem Jahr ein.

Im Bereich der Kinderschutzarbeit begleiteten die Netzwerkkoordinatorinnen die insoweit erfahrenen Fachkräfte des Landkreises. In einer Veranstaltung im Frühjahr wurde das Thema „spezifische Schutzbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen“ aufgegriffen und die Herausforderungen für die Arbeit der Kinderschutzfachkräfte abgeleitet.

Die insoweit erfahrenen Fachkräfte sind durch ihre intensive Arbeit an der Thematik Kinderschutz auch ein Radar für die Themen, die Fachkräfte bewegen. So wurde aus dem Feedback der Fachkräfte ein Fachtag: „Emotionale Vernachlässigung und psychische Misshandlung“ organisiert, welchen Dr. Elke Nowotny aus Berlin referierte.

Die Nachfrage nach dem Fachtag war so überwältigend, dass kurzerhand durch Initiative des Jugendamtes ein zweiter Veranstaltungstag organisiert wurde. Im Rahmen der Fachveranstaltungen wurden 162 Personen erreicht.

Im ersten Treffen der sonstigen insoweit erfahrenen Fachkräfte wurde ebenso zu spezifischen Schutzbedürfnissen von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung referiert, die Inhalte der Kinderschutzseite vorgestellt, sowie ein Fall beraten. Auch diese Fachkräfte wünschen sich Vernetzung, Austausch und Fortbildung, welchem in jeweils einem Termin pro Jahr Rechnung getragen werden wird.

Nebenbei stellt immer wieder die Aktualisierung und Ergänzung der Kinderschutzseite eine

Aufgabe dar. So wurde die Seite um die Inhalte der Unterstützungsangebote ergänzt.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit moderierte Frau Schuhmacher die vier Arbeitstreffen zur Qualitätsentwicklung der Angebote der Frühen Hilfen. Das Thema Partizipation wurde bewegt, sowie die Kinderschutzabläufe in Augenschein genommen und um den Blick der grenzsensiblen Arbeit erweitert.

Das Netzwerk der Frühen Hilfen und Schwangerenberatungsstellen fand im Rahmen eines sechsstündigen Austausches statt und beinhaltete eine Vernetzung mit dem Jobcenter sowie die Bearbeitung von Schnittstellen im Rahmen der Kooperation.

Zum Jobcenter wurde der Kontakt im Jahr 2023 intensiviert. In einem online stattfindenden Treffen präsentierten sich die Frühen Hilfen den Mitarbeitenden des Jobcenters und warben um Bewerbung der Angebote der Frühen Hilfen. Das Treffen war eine sehr dialogische

Veranstaltung und trägt zur weiteren Verbreitung des Gedankens der Frühen Hilfen bei.

Einmal jährlich findet auch die Steuerungsgruppe statt, deren Aufgabe es ist, auf den IST-Stand des Netzwerks Frühe Hilfen zu blicken und die Ausrichtung der Weiterarbeit abzustimmen.

Die Netzwerkkordinatorinnen nahmen an verschiedenen regionalen sowie thematischen Arbeitsgemeinschaften bzw. Netzwerken wie der UAG Kinder- und Jugendschutz, Starke Familie, häusliche Gewalt, u.v.m. teil und informierten über Neuigkeiten und hielten die Angebote der Frühen Hilfen präsent.

Mit dem Arbeitsplatzwechsel der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises wurde auch die Verantwortlichkeit für das Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt vakant. Kommissarisch leiteten die Netzwerkkordinatoren und -kordinatorinnen das folgende Treffen und wurden in diesem Amt auch für die weitere Arbeit bestätigt.

Die Überarbeitung der Elternbroschüre sowie die Layout Anpassung sämtlicher Öffentlichkeitsarbeitsprodukte der Frühen Hilfen machte einen Teil der Arbeit der Netzwerkkordinatorinnen aus.

Josefine Schuhmacher

Beratung für Fachkräfte im Kinderschutz

Kommt eine Einrichtung zu dem Schluss, dass das Wohl eines Kindes gefährdet sein könnte, haben diese Einrichtung die Möglichkeit sich anonym und kostenlos zur Einschätzung der Gefährdung und zu geeigneten Maßnahmen beraten zu lassen.

2023 stellten wir dieses Beratungsangebot durch zwei qualifizierte Fachkräfte – die s.g. **insofern erfahrenen Fachkräfte** im Kinderschutz – den Einrichtungen z.B. Kindertagesstätten oder Schulen in unserer Region zur Verfügung.

Wir freuen uns, dass wir durch eine Zusatzqualifizierung mit dem Jugendamt eine Vereinbarung schließen konnten und nun auch Einrichtungen nicht nur in Fällen von Gewalt und Vernachlässigung in der Familie und dem sozialen Umfeld beraten können, sondern auch in Fälle, wo das Wohl eines Kindes direkt in der Einrichtung z.B. durch Mitarbeiter beeinträchtigt oder gefährdet wird.

Barbara Stanja, Andreas Glöckner

6. Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz 13a SGB VIII) für alle am Schulstandort lernenden Kinder und Jugendliche. Besonderes Augenmerk gilt dabei den sozial benachteiligten und individuell beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen. In Kooperation mit Eltern und Erziehungsberechtigten, Lehrerenden und Schulleitungen begleitet, stärkt und unterstützt die Schulsozialarbeit junge Menschen bei ihren individuellen Bedarfs- und Problemlagen.

Als kompetenter Partner der Kinder- und Jugendhilfe übernahm der Deutsche Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. seit dem Beschluss des Landesprogrammes des Sächsischen Landtages im Jahr 2017 an nunmehr fünf Schulstandorten des Landkreises die Projekte zur Schulsozialarbeit:

- Grundschule Dippoldiswalde - Jeannette Lorenz
- Kooperationschule Schmiedeberg - Sophia Göhler, Andreas Glöckner (bis 08/2023), Josephine Götze (ab 11/2023)
- Förderzentrum „Oberes Osterzgebirge“ - Nico Jacob
- Oberschule „Hans Poelzig“ Klingenberg - Colin Haltenort
- Oberschule Schmiedeberg - Katharina Ihle und Sophia Göhler



Die Schulsozialarbeit widmete sich 2023 bestehenden Problemlagen wie soziale Ängste, Schulverweigerung, unspezifische körperliche Befindlichkeiten (Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, die sich auflösen, sobald gemeinsam nach Lösungen gesucht wird), Schwierigkeiten bei der Bewältigung von Aufgaben sowie dem Nachkommen von Pflichten, Konzentrationsprobleme, Anpassungsschwierigkeiten und fehlende soziale Kompetenzen (Empathievermögen, Konfliktlösungsstrategien) einhergehend mit wachsender Gewaltbereitschaft. Oftmals auch verdeckte Problemlagen mit psychosozialen Hintergrund. Gerade für die jungen Schülerinnen und Schüler ist der Wechsel von Kita zu Grundschule oder von Grundschule zu weiterführender Schule eine große Herausforderung, welche o.g. Problemlagen hervorruft und

enge Begleitung durch die Schulsozialarbeit braucht. Mit Zunahme des Medienkonsums sehen wir auch die Problematik in der fehlenden Nutzungskompetenz bei den Kindern und Jugendlichen. Die Aufklärung zu Gefahren und Risiken im Umgang mit (digitalen) Medien sind zunehmender Bestandteil der Schulsozialarbeit, ebenso Intervention und Prävention zur rechtsextremen und fremdenfeindlichen Verhaltensweisen.

Es zeigt sich, dass Schule nicht mehr nur ein Ort zum Lernen ist, sondern auch zunehmend konfrontiert mit vielfältigen sozialen Problemlagen, die die Unterstützung durch die Schulsozialarbeit dringend braucht. Sie trägt maßgeblich zum sozialen Miteinander des schulischen Lebens und zur Förderung und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen bei.

Leuchttürme unserer Arbeit im Jahr 2023

Teilnahme am
Fair Play Soccer Turnier
im Sportpark Dippoldiswalde

“Einsicht”
**Präventionsprojekt gegen
Radikalisierung** von der Aktion
Jugendschutz Sachsen e.v.

**Suchtpräventionsprojekt
und
präventiver Mobbingparcours**

Sozialkompetenztraining
mit dem
Gewaltpräventionszentrum
Dresden

Tanz-,
Theater- und
Sportprojekte



Die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter des DKSB:

Jeannette Lorenz

Sophia Göhler

Andreas Glöckner

Josephine Götze

Nico Jacob

Colin Haltenort

Katharina Ihle



Der Kinderschutzbund Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

SCHULSOZIALARBEIT



INKLUSION AN DEN OBERSCHULEN

Auf der Grundlage der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern (FRL IndiFö vom 20. April 2021) unterstützten auch im Jahr 2023 unsere Inklusionsassistentinnen Heranwachsende mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf an den Oberschulen Schmiedeberg und Dippoldiswalde, um ihren Bildungsweg vor allem lernbezogen gleichberechtigt und bestmöglich gehen zu können. Die Stelle der Inklusionsassistentin an der Oberschule am Pfortenberg wurde Ende Januar 2023 neu besetzt.

Die Inklusionsarbeit an Oberschulen ist ein wichtiger Bestandteil des Bildungssystems, da sie darauf abzielt, Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Bedürfnissen in den regulären Schulalltag zu integrieren. Diese Arbeit hat sich in den letzten Jahren als äußerst erfolgreich und wertvoll erwiesen. Dazu erfordert es ein hohes Maß an Sensibilität, Flexibilität und Engagement.



Problemlagen können so rechtzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen eingeleitet werden.

Durch die Inklusion erhalten Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern zu lernen sowie sich weiterzuentwickeln. Dies fördert nicht nur ihre soziale Integration, sondern ermöglicht auch



Nicole Bachmann
Oberschule am Pfortenberg
Dippoldiswalde

Jenny Greif
Oberschule Schmiedeberg

eine individuelle Förderung und Unterstützung. Die Inklusionsarbeit trägt somit dazu bei, dass alle Schülerinnen und Schüler gleiche Bildungschancen erhalten und ihr volles Potenzial entfalten können.

Darüber hinaus wird die Inklusionsarbeit immer wichtiger, da die Gesellschaft zunehmend diverser wird. Es wird von immer größerer Bedeutung, dass unsere Schulen auf diese Veränderungen reagieren und allen Kindern und Jugendlichen gerecht werden. Die Inklusion fördert nicht nur die Akzeptanz von Vielfalt, sondern bereitet auch auf ein inklusives Miteinander in der Gesellschaft vor.

Nicole Bachmann,
Jenny Greif



Die Inklusionsarbeit

*an der Oberschule Schmiedeberg
und Oberschule am Pfortenberg
Dippoldiswalde*

war auch im vergangenen Jahr zielführend. Durch gezielte Maßnahmen und Unterstützungsangebote, konnten die Schüler und Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen erfolgreich am schulischen Geschehen teilhaben. Dabei halfen bewährte Methoden und die Erarbeitung neuer Handlungsstrategien. Die Assistenzkräfte leisteten einen wichtigen Beitrag zur individuellen Förderung und zum Wohlbefinden der Schüler. Inklusive Bildung ist nicht nur für die betroffenen Schüler und Schülerinnen von großer Bedeutung, sondern auch für die gesamte Schülerschaft und das Lehrerkollegium.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten bedanken, die unsere Inklusionsarbeit unterstützen und fördern. Ohne Ihr Engagement und Ihre Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, so viele Fortschritte zu erzielen.

7. SCHÜLERTREFF AN DER OBERSCHULE

"AM PFORTENBERG" DIPPOLDISWALDE



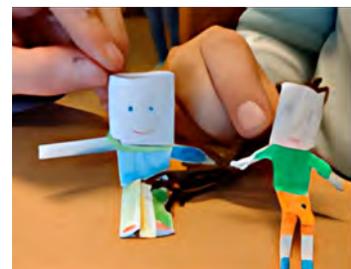
Der Schülertreff ist ein offenes Angebot, das allen Kindern und Jugendlichen der Oberschule montags bis donnerstags von 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr zur Verfügung steht und einen Ausgleich zum oft anstrengenden Schulalltag sowie sinnvolle Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler bietet.

Im Zeitraum von August 2023 bis Dezember 2023 (60 Schultage) empfing der Schülertreff ca. 548 Besuchende. Dies entspricht ca. 110 Kinder und Jugendliche pro Monat bzw. durchschnittlich ca. 9 Besuchende, die den Schülertreff pro Tag nutzen.



Bereits am ersten Schultag kamen die neuen fünften Klassen in geteilten Gruppen um den Schülertreff kennenzulernen. Sie haben die Möglichkeit genutzt, sich über die

45% der Schülertreffbesuchende sind Jungen und 55% Mädchen. 77% davon sind Kinder und Jugendliche aus den Klassen 5 bis 7 und 23% sind Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10. In diesen 5 Monaten haben 98 von 373 Schülern der Oberschule das Angebot des Schülertreffs wahrgenommen.



Angebote des Schulklubs zu informieren und dabei Fragen bezüglich des Schülertreffs zu stellen. Auch ihre Eltern bekamen die Möglichkeit, den Schülertreff kennenzulernen: Räumlichkeiten, Spiele und die kreativen Angebote des Schülertreffs.

und Freunde anzufertigen. Aus dem Vorschlag „Schleim basteln“ ist eine „Schleimwerkstatt“ entstanden, die nach Wunsch und großer Freude der Kinder dieses Schuljahr zum monatlichen Angebot geworden ist.

Die Angebote basierten größtenteils auf den Wünschen und Vorschlägen der Kinder. Die Besuchenden teilten ihre eigenen kreativen Vorstellungen miteinander und setzten diese gemeinsam um. Einige Vorschläge brachten

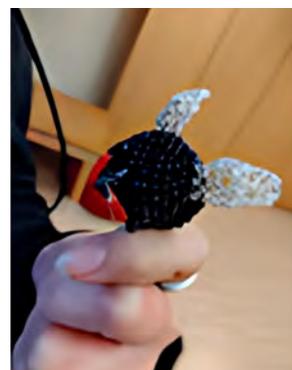
Kinder, die sich für ihre eigenen Projekte entschieden haben, werden natürlich genauso unterstützt.

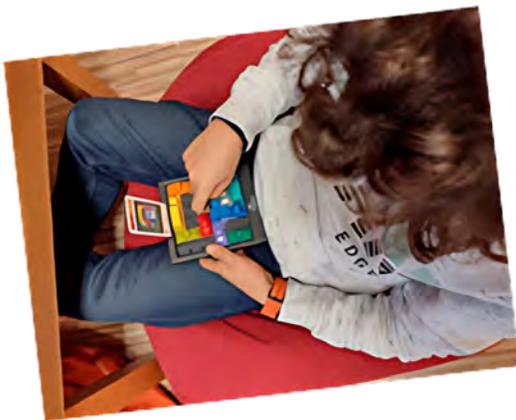
Kinder von Zuhause, andere aus dem Kunstunterricht mit und manche Ideen, auf die wir besonders stolz sind, haben sie sich sogar selbst ausgedacht.

Neben den kreativen Angeboten sind auch Brett-, Tischspiele und die Tischtennis- und Dartwettbewerbe beliebt.

Gefragt und beliebt sind auch die thematischen Angebote (besonders beliebt und gut gelungen war das Angebot Kreativ mit Modelliermasse) und die Angebote nach Jahreszeit und Anlass wie etwa Halloween, Weihnachten, mit der Möglichkeit Geschenke für Eltern, Großeltern, Geschwister

Die DaZ-Schülerinnen und Schüler fühlen sich ebenfalls im Schülertreff wohl. Hier haben sie die Möglichkeit, sich durch den gemeinsamen Austausch mit den deutschen Kindern näher zu kommen, Gemeinsamkeiten zu entdecken, neue Kontakte zu knüpfen und Freunde zu finden.





Svetlana Altergott, Lisa Lohann





8. ANGEBOTE FÜR SCHULKINDER

8.1. FERIEN

Unser Angebot in den Winter-, Sommer- und Herbstferien richtete sich an Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Wir sind stets darauf bedacht, den Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Ferienprogramm anzubieten. Beispielsweise ein Highlight in diesem Jahr war ein Breakdanceprojekt mit einem namenhaften Breakdancer aus Meißen.

WINTERFERIEN

In der zweiten Winterferienwoche konnten die Kinder und Jugendlichen wieder einmal im Projekt "Die gläserne Stadt" der Aktion Zivilcourage die öffentlichen Einrichtungen in der Umgebung näher unter die Lupe nehmen. So besuchten wir das Rathaus, die Polizei und auch das DRK.



SOMMERFERIEN

1. FERIENWOCHE

Das KidsORG Team bereitete die Kinderstadt vor - Plakate, Dippsi-Münzen und vieles mehr. Die Nachmittage gestalteten wir ganz im Sinne der Kinder.

2. FERIENWOCHE

"Kids World Dipps" hieß es in der zweiten Sommerferienwoche - eine eigene kleine Stadt von Kindern entwickelt und gelebt.

5. FERIENWOCHE

Unter dem Motto "Outdoor Aktiv - raus in die Natur" gestalteten wir für die Kinder ein buntes Programm. Leider meinte das Wetter es nicht ganz so gut mit uns. Wir wanderten zum Bowling spielen und erkundeten die Umgebungen der Galgenteiche in Altenberg.



HERBSTFERIEN

Wir starteten erstmalig ein Breakdanceprojekt. Wir luden einen namenhaften Breakdancer aus Meißen ein, der uns an den Vormittagen an den Tanzstil heranführte und in kurzer Zeit Choreografien beibrachte, die am Ende auch aufgeführt wurden. An den Nachmittagen nutzen wir die Zeit in der Natur, bastelten und tobten uns aus.



Jeannette Lorenz, Sophia Göhler, Andreas Glöckner, Josephine Götze, Nico Jacob, Colin Haltenort, Katharina Ihle, Jenny Greif, Nicole Bachmann, Svetlana Altergott





Der Kinderschutzbund Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge



8.2. KINDERSTADT

KidsWorld-Dipps öffnete in der zweiten Sommerferienwoche seine Tore für Kinder aus Dippoldiswalde und Umgebung. Nachdem sich am Montag die meisten Kinder erst einmal orientieren mussten, war am Dienstag bereits eine Vertrautheit mit der Kinderstadtstruktur zu erkennen. An diesem Tag fand auch der Wahlkampf für das Amt der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters statt. Fünf Bürgerinnen und Bürger setzten sich mit den Belangen der Kinderstadtbewohnenden auseinander und versuchten, neue Ansätze zu finden.

Am Mittwoch fand die Ernennung der Bürgermeisterin statt. Zu diesem Anlass gratulierte auch die Dippoldiswalder Oberbürgermeisterin Kerstin Körner der Kinderstadtbürgermeisterin und vereidigte sie in ihrem Amt. Anschließend unterstützte das Rathaus bei der Umsetzung der Wahlversprechen. Währenddessen ging das bunte Kinderstadttreiben weiter, an den Arbeitsstellen wurde gekocht, gesägt, designt, Geld ausgezahlt, und vieles mehr. Zum Projektende am Freitag waren die Teilnehmenden weitestgehend in der Lage, die Kinderstadt selbst zu führen. Highlight zum Abschluss war der Nachmittag der offenen Tür mit anschließender Präsentation des Zirkus und der Tanzwerkstatt.

Über 60 Teilnehmende konnten sich in die Gestaltung der Kinderstadt einbringen und verlebten eine aufregende Ferienwoche.

Der Verein dankt allen Sponsorinnen und Sponsoren, mit deren Unterstützung die Kinderstadt realisiert werden konnte und auch dem KidsOrg-Team für die Vorbereitung des Projekts. In fünf Treffen berieten sie über Regeln, Arbeitsstellen und das Geld.

9. KINDERSACHENFLOHMARKT

Wie in jedem Jahr veranstalteten wir wieder einen Frühjahrs- und einen Herbstflohmarkt. Es war kein Aprilscherz- am 01.04.2023 fand der erste Flohmarkt statt. Sowohl im Außen- als auch im Innenbereich konnten Stände aufgebaut und Sachen, Ausstattung und Spielzeug gekauft werden. Im Innenbereich waren 41 Stände aufgebaut, im Außenbereich 32. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch den köstlichen Geruch von frischen Waffeln, die zusammen mit Kuchen und Getränken angeboten wurden.

Der zweite Flohmarkt fand am 02.09.23, wieder im Außen- und Innenbereich der Parksäle Dippoldiswalde statt. An insgesamt 52 Ständen konnten Kleidung, Schuhe, Spiele oder Ausstattung für Kinder erstanden werden. Auch diesmal wurden wieder leckere Waffeln angeboten, welche sowohl Groß als auch Klein anzogen. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und schauen freudig auf die kommenden Kindersachenflohmärkte.



Jenny Greif, André Buder

10. PROZESSBERATUNG ZUR ENTWICKLUNG VON SCHUTZKONZEPTEN

2023 begleiteten und berieten wir in 11 Prozessen insgesamt 22 Einrichtungen v.a. aus dem Bereich der Jugendhilfe und Schule sowie deren Träger auf ihrem Weg zu einem einrichtungsspezifischen Schutzkonzept. Darüber hinaus veranstalteten wir vielfältige Inhouse-Fortbildungsangebote im Bereich Kinderschutz, meist im Rahmen von pädagogischen Tagen.

Der Anspruch unserer Beratung ist es, gelebte Konzepte zu entwickeln. Pädagogische Einrichtungen sind dadurch geschützte Orte für Kinder und Jugendliche und potenziellen Tätern und Täterinnen bleibt der Zugang verwehrt. Außerdem schafft ein Schutzkonzept Sicherheit und Transparenz für Alle – Kinder, Eltern und Fachkräfte –, wenn es um Kinderschutz geht.

Der erste Schritt zum Schutzkonzept ist oft die Risiko-Potentialanalyse. Dabei wird der



IST-Stand einer Einrichtung in Sachen Kinderschutz ermittelt. Es werden sowohl Stärken und Potentiale der Einrichtung bewusstgemacht, als auch Schwachstellen und „blinde Flecken“ entdeckt.

Nach wie vor erschließen wir mit diesem Vorhaben nicht nur neue, sondern auch unsichere Wege. Das Angebot liegt immer

noch nicht im Bereich einer geregelten öffentlichen Refinanzierung, stattdessen muss es sich durch kostendeckende Vereinbarungen mit den Einrichtungen tragen.



„Gemeinsam schaffen wir sichere Orte für Ihre Kinder und Jugendlichen“

Unter diesem Motto freuen wir uns auf ein spannendes Jahr 2024 und hoffen, weitere Einrichtungen für unser Angebot gewinnen zu können.

Andreas Glöckner und Maria Wirth

11. AUFBAU EINER "BERATUNGS- UND INTERVENTIONSSTRUKTUR GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT GEGEN KINDER UND JUGENDLICHE"



sierte Gewalt aufzubauen.

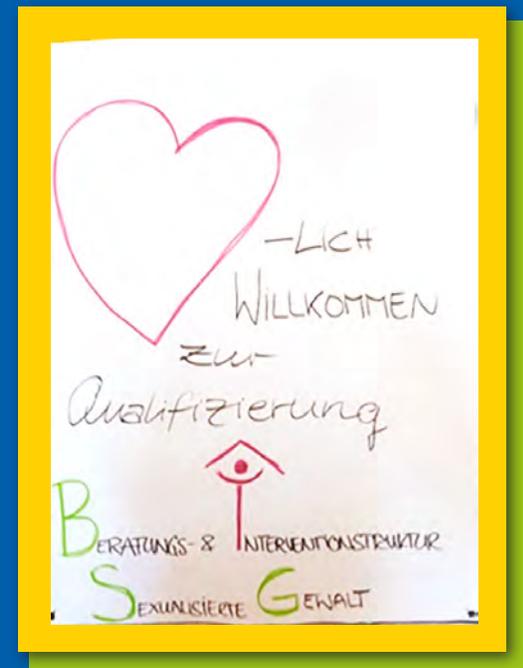
Im März 2023 erarbeitete der Kinderschutzbund ein Konzept zum Aufbau einer „Beratungs- und Interventionsstruktur für sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ (kurz: BISG). Dabei sollen vorhandene Ressourcen des Landkreises genutzt werden und potentielle Interventionsfachkräfte entsprechend qualifiziert werden. Nach Bewilligung durch das Landratsamt erfolgte im Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt sowie in der Fachschaft der insoweit erfahrenen Fachkräfte eine Abfrage zur Beteiligung. Daraus resultierte eine BISG-Gruppe aus Fachkräften der Erziehungs- und Familienberatungsstellen, der Opferhilfe, der Fachkräfte für präventive Projekte, des Sozialpsychiatrischen Dienstes und des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD). Koordiniert wird das Projekt seitdem

Der Deutsche Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. engagiert sich seit 2019 im Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.

Mit maßgeblicher Beteiligung der Netzwerkkoordinatorinnen für Frühe Hilfen, Frau Fritsch (Landratsamt) und Frau Schuhmacher, in enger Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten und der Schwangerenberaterin des Landratsamtes entstand 2022 eine Veranstaltungswoche zum Thema Kinderschutz. Im Rahmen dieser referierte Frau Ursula Enders vom Kölner Verein Zartbitter e.V. zu sexuellen Übergriffen in Institutionen und in der Familie. Eine große Fachschaft unterstützte ihren dringenden Appell, im Landkreis eine spezialisierte Beratungsstelle gegen sexuali-

von Maria Wirth und Josefine Schuhmacher. Im Jahr 2023 fanden drei Arbeitstreffen zum Kennenlernen der Mitglieder untereinander, zur Erarbeitung eines gemeinsamen Begriffsverständnisses und zur Planung der Umsetzung statt.

Auch organisierten und veranstalteten die Koordinatorinnen drei Fortbildungsmodule zu „Grundlagen sexualisierter Gewalt“, „Intervention bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt“ und im Rahmen eines Fachtages wurden verschiedene Perspektiven auf das Thema veranschaulicht. Für 2024 hat der Verein weitere Mittel beantragt, um den Prozess weiter voranzubringen. Geplant ist, eine konkrete Ansprechstelle für Fachkräfte, betroffene Jugendliche und deren Angehörige zu etablieren und die eingehenden Fälle multiprofessionell zu bearbeiten. Auch wird die weitere



Qualifizierung eine Rolle spielen. Der DKSB dankt an dieser Stelle den Referierenden Dr. psych. Elke Nowotny (Kinderschutzzentrum Berlin), Frau Hentschker-Bringt (LAG Sexualisierte Gewalt), Dr. Uwe Schmidt (Rechtsmedizin Dresden), Frau Kölz und Frau Wutzler (Opferhilfe Pirna), Frau Minasseh (ASD), Frau Ball (Staatsanwaltschaft Dresden), Frau Ulbrich (Polizei) und walde) sowie allen Fachkräften, die sich am Prozess zum Aufbau einer Beratungs- und Interventionsstruktur gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen beteiligen.

Maria Wirth und
Josefine Schuhmacher



12. GESCHENKEAKTION DER ALDI MITARBEITENDEN

Auch das Jahr 2023 endete wieder mit einer besonderen Freude für Kinder und Eltern in schwierigen finanziellen Notlagen. Die Mitarbeitenden der Verwaltung **ALDI-Filialen (ALDI SE & Co. KG.) mit Sitz in Wilsdruff** schenkten unserem Verein erneut Weihnachtsanhänger, die wir an Kinder bzw. deren Eltern verteilten. Auf den insgesamt ca. 100 Anhängern durften dann Wünsche im Wert von je etwa 15€ vermerkt werden.

Anschließend besorgten ALDI-Mitarbeitende anhand der Rückläufe die Geschenke und verpackten sie liebevoll.



Diese weihnachtliche Überraschung durften wir schließlich den Kindern und Familien überreichen.



13. EHRENAMT

Wir danken unseren ehrenamtlichen Helfern und dem Vorstand für das außergewöhnliche Engagement.

Durch die Unterstützung des kommunalen Ehrenamtsbudgets des Landkreises war es uns möglich, mit dem Besuch der Mettenschicht im „Marie Luise Stolln“ unseren fleißigen Helfern ein besonderes Weihnachtsgeschenk zu bereiten.

Außerdem fand ein Austauschtreffen mit der Bürgerstiftung Dresden statt, in dem die Arbeit unserer Ehrenamtlichen nochmals besonders gewürdigt wurde.



14. WIR ÜBER UNS

Geschäftsstelle:

Weißeritzstraße 30
01744 Dippoldiswalde
Tel.: 03504/600960
Fax: 03504/600969
E-Mail: info@kinderschutzbund-soe.de
Internet: www.kinderschutzbund-soe.de

Bankverbindung

IBAN: DE16 8509 0000 2909 3710 00
BIC: GENODEF1DRS
Volksbank Dresden-Bautzen eG

Vorstand:

Roderfeld, Agnes (Vorsitzende)
Boldt, Dorothea (Stellvertreterin)
Geschu, Stephan (Stellvertreter)
Kretschmann, Mario (Schatzmeister)
Becker, Karin (Schriftführerin)

Rechnungsprüferinnen:

Walter, Claudia; Henker, Gunhild

Geschäftsführung:

Stanja, Barbara/
Buder, Andre; Glöckner, Andreas; Müller, Franziska

Mitgliederzahl:

77 (Stand Dezember 2023)

Finanzierung:

Fördermittel: Landkreis, Gemeinde Klingenberg, Land, Bund und EU; Stiftungsgelder; Mitgliedsbeiträge; Spenden; Geldauflagen, Gleichstellungsbeauftragte, GLS Treuhand, Sächsische Aufbaubank (SAB), Wir für Sachsen, Landesamt für Schule und Bildung, Stadt Dippoldiswalde

MITARBEITENDE:

20 hauptamtlich Beschäftigte

2 freiberuflich Mitarbeitende

6 Ehrenamtliche

1 Bundesfreiwillige

In diesem Jahr bekam unser Team Verstärkung durch Florentine Richter als neue Verwaltungsangestellte, Josephine Götze als Schulsozialarbeiterin an der GS in Dippoldiswalde und Tatjana Lang als Familienhelferin.

Leider haben uns unsere langjährige Familienhelferin Katrin Charlet und auch Cora Weckbrodt aus persönlichen Gründen verlassen.

Wir danken Ihnen für alles und wünschen Ihnen alles Gute!

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:

Jugendamt; Jugendhilfeausschuss; Oberschulen Dippoldiswalde, Schmiedeberg, Klingenberg; Grundschulen Dippoldiswalde, Schmiedeberg; Förderzentrum „Oberes Osterzgebirge“ Reinholdshain; Lionsclub Dippoldiswalde; Stadt Dippoldiswalde; Gemeinden Klingenberg und Hartmannsdorf-Reichenau; Landesjugendamt Chemnitz; Sächsische Aufbaubank; Landes- und Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes; Jobcenter Dippoldiswalde und Freital; Agentur für Arbeit Pirna; Krankenkassen; Amtsgericht Dippoldiswalde; Staatsanwaltschaft Dresden; Gesundheitsamt; Gleichstellungsbeauftragte d. Landkreises; Arbeitskreise: „Ambulante Hilfen“; „Familienbildung“; „Jugendschutz“; „Erzieherische Hilfen“; Vorstand „Regionale Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung“; AK „Kind und Familie“; Stiftungen; Karosseriebau Lehmann; Bücherei Dippoldiswalde; Gewerbetreibende; freiberuflich Arbeitende und viele weitere regelmäßig Helfende

ORGANIGRAMM:

Vorstand

Vorsitz: Agnes Roderfeld	Stellvertreterin: Dorothea Boldt	Stellvertreter: Stephan Geschu	Schatzmeister: Mario Kretschmann	Schriftführerin: Karin Becker
------------------------------------	--	--	--	---

Geschäftsführung

Kaufmännische GF: Franziska Müller	Administrative GF: André Buder	Pädagogische GF: Andreas Glöckner
--	--	---

Teams

Schulsozialarbeit/ Inklusion	Familien- bildung	PPLK	Familien-hilfe	Netzwerk Frühe Hilfen	Prozessbe- ratung	Verwaltung	Ehrenamt
Teamleitung: Katharina Ihle (OS Schmiedeberg, SSA)	Teamleitung: Maria Irmischer	Maria Irmischer	Teamleitung: Julia Ziereisen	Teamleitung: Josefine Schuhmacher	Teamleitung: Maria Wirth, Andreas Glöckner	Teamleitung: Franziska Müller	Matthias Herrmann
Nico Jacob (FZ Reinholdshain, SSA)	Barbara Stanja	Julia Ziereisen	Angela Müller			Florentine Richter	Monika Unger
Sophia Göhler (GS+OS DW, SSA)	Anne Olsen		André Buder				Regina Thomas
Josephine Götze (GS DW)	Julia Ziereisen		Gabriele Häger				Rosemarie Heinz
Colin Haltenort (OS Klingenberg, SSA)			Barbara Stanja				Wilfried Heinz
Svetlana Altergott (OS DW, GTA)			Tatjana Lang				Sigmund Lehmann
Nicole Bachmann (OS DW, Inklusion)							
Jenny Greif (OS Schmiedeberg, Inklusion)							



Der Kinderschutzbund Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

UNSERE WERTE



FÜR EINE KINDERFREUNDLICHE ZUKUNFT
IN DER JEDES LACHEN ZÄHLT

Treten Sie ein in unsere Gemeinschaft,
die Familien stärkt und Kindern Flügel verleiht.

IN UNSEREM FAMILIENZENTRUM

FINDEN SIE:

- Treffs und Kurse für Eltern und Kinder
- Beratungsangebote für Kinder und Eltern
- Ferienangebote und Spielenachmittage
- Raum zur Begleitung für familiäre Begegnungen von Kindern und Eltern



AUßERDEM SETZEN WIR UNS EIN FÜR



- in Projekten und Elternabenden an Kitas und Schulen
- in der Beratung und Fortbildung von Fachkräften
- in der Prozessberatung zur Erstellung von Schutzkonzepten
- in Familien bei der Bewältigung von herausfordernden Lebenssituationen
- in Schulen als Sozialarbeitende
- ... und noch vieles mehr.

BESUCHEN SIE GERN
UNSERE HOMEPAGE



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge

www.kinderschutzbund-soe.de

Gewaltfreiheit und Beteiligung:

Wir setzen uns aktiv für eine gewaltfreie Kindheit ein und fördern die aktive Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungsprozessen.

Lebenswerte Zukunft:

Durch praktische Angebote streben wir nach einer lebenswerten Zukunft, die von einer kinderfreundlichen Umwelt und guten Einrichtungen geprägt ist.

Starke Eltern, starke Kinder:

Unsere Überzeugung ist, dass starke, selbstbewusste Kinder durch unterstützte Elternschaft entstehen. Wir bieten Kurse, Beratung und praktische Entlastung.

Vorbeugen ist besser:

Unsere Präventionsarbeit steht im Mittelpunkt. Wir unterstützen, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien, bevor sie in Krisen und Probleme geraten. Die Verhinderung von Schwierigkeiten ist unser oberstes Ziel.

Arbeitsweise in gemeinsamer Achtung:

Wir praktizieren die gegenseitige Achtung in all unseren Interaktionen - sei es mit Kindern, Eltern oder Mitarbeitern. Unser Prinzip ist Hilfe zur Selbsthilfe, und wir legen Wert auf die Entwicklung und Sicherung fachlicher Qualität.

Viele Aktive - starker Verband:

Die Kraft unseres Verbandes kommt aus dem freiwilligen Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger. Unser Verband ist demokratisch organisiert, alle Beschlüsse werden gemeinsam getragen. In Projekten und Einrichtungen arbeiten unbezahlte und bezahlte Kräfte eng zusammen.

15. SPENDENDE



Wir sagen Danke!!!

Lisbeth Blum

Martha Böhm-Beck

Kerstin und Udo Fritsch, Freital

GSL Treuhand, Bochum

IngenieurBüro Hagstolz, Dippoldiswalde

Thomas Heinze, Frankfurt am Main

KANO Wartungs- und Reparaturservice
GmbH, Dippoldiswalde

Christian Heiko Körner, Rabenau

Mario Kretschmann, Dippoldiswalde

A. Lange & Söhne Uhren GmbH,
Glashütte

Autohaus Liliensick GmbH,
Dippoldiswalde

LIONS-Club Dippoldiswalde

LKW Pöttsch GmbH, Dippoldiswalde

Onlinediscount24 Sales GmbH,
Dippoldiswalde

Anke Wächtler, Dippoldiswalde

Claudia und Manfred Walter,
Dippoldiswalde

Wohnungsgenossenschaft
Dippoldiswalde

Astrid und Falk Schwartländer,
Dippoldiswalde

Volksbank Dresden-Bautzen,
Dippoldiswalde

Ihre Unterstützung macht den Unterschied Warum Ihre Hilfe entscheidend ist

Der Kinderschutzbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge setzt sich täglich für das Wohl und die Rechte von Kindern ein. Unsere Arbeit ermöglicht es, bedürftigen Kindern, Jugendlichen und Familien nicht nur in Krisensituationen zur Seite zu stehen, sondern sie kontinuierlich zu begleiten und zu stärken.

Als gemeinnütziger Verein finanzieren wir unsere vielfältigen Projekte und Initiativen hauptsächlich durch Spenden.

Diese finanziellen Beiträge sind essenziell, um unsere Hilfsangebote aufrechtzuerhalten und auszubauen. Ihre Spende hilft uns, präventive Maßnahmen zu finanzieren, Bildungsprogramme zu unterstützen und nachhaltige Hilfe zu leisten, die direkt bei den Kindern und ihren Familien ankommt.

Wie Ihre Spende verwendet wird

Direkte Kinderhilfe: Förderung von Bildung und Freizeitaktivitäten, die Kindern helfen, ihre Talente und Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln.

Familienunterstützung: Beratung und praktische Hilfe für Familien, um ihnen in schwierigen Lebensphasen zur Seite zu stehen.

Öffentlichkeitsarbeit und Prävention: Sensibilisierungs- und Bildungsmaßnahmen, die auf die Prävention von Gewalt und Missbrauch abzielen.

Machen Sie einen bleibenden Unterschied

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass wir unsere Vision einer kinderfreundlichen Gesellschaft verwirklichen können, in der jedes Kind die Möglichkeit hat, in einer sicheren und fördernden Umgebung aufzuwachsen. Wir laden Sie ein, Teil dieser wichtigen Mission zu werden und mit uns gemeinsam starke, resiliente und glückliche Kinder zu fördern.

JETZT SPENDEN

Jeder Beitrag, ob groß ob klein ist wertvoll und willkommen.

Bankverbindung/ Spenden an:
Volksbank Dresden - Bautzen eG
IBAN DE16 8509 0000 2909 3710 00



GEMEINSAM STARK FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

In einer Welt, die immer herausfordernder wird, steht der Kinderschutzbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge als verlässlicher Anker zur Seite. Jede Familie, jedes Kind und jeder Jugendliche verdient Unterstützung und Schutz – und genau dafür setzen wir uns mit Hingabe ein.

Werden Sie Teil dieser Bewegung!

Mit nur 20€ im Jahr können Sie Mitglied werden und aktiv dazu beitragen, dass wir unsere wertvolle Arbeit fortsetzen können. Ihre Mitgliedschaft oder Spende ermöglicht es uns, langfristig zu planen und unsere Projekte nachhaltig zu gestalten. Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen – jede Hilfe zählt und macht einen Unterschied.

Ihre Unterstützung wirkt!

Freuen Sie sich über die positiven Veränderungen, die Sie in den Gemeinden und bei den uns anvertrauten Kindern und Familien bewirken. Wir laden Sie ein, Teil unserer Gemeinschaft zu sein, die sich leidenschaftlich für das Wohlergehen und die Rechte von Kindern einsetzt

Ein herzliches Dankeschön!

Wir hoffen, dass der Jahresbericht Ihnen Freude bereitet hat. Im Namen aller Familien, Kinder und des Teams des Kinderschutzbundes wünschen wir Ihnen alles Gute.

Ihr Engagement ist unsere Inspiration.

Bankverbindung/ Spenden an:
Volksbank Dresden - Bautzen eG
IBAN DE16 8509 0000 2909 3710 00



Der Kinderschutzbund
Kv Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
FAMILIENZENTRUM

GEMEINSAM FÜR KINDER:
Professionell, werteorientiert, sicher.





BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich zum _____ meinen Beitritt
zum Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V. .

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 20,00 €.

Darin enthalten ist der kostenlose Bezug unserer Mitgliederzeitschrift „Kinderschutz aktuell“. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie Ihren Jahresbeitrag freiwillig höher ansetzen.

- Die Satzung des Vereins erkenne ich an und verpflichte mich, danach zu handeln.
- Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von EUR _____ zu zahlen.
Beitrag und Spenden sind steuerabzugsfähig.
Bescheinigungen ab einem Geldwert in Höhe von 50€ werden nach Anfrage ausgestellt.
- Ich bin bereit, aktiv mitzuarbeiten und bitte um nähere Informationen.
- Ich wähle das Lastschriftverfahren.
Mein persönlicher Jahresbeitrag in Höhe von EUR _____
soll widerruflich jährlich von untenstehenden Konto abgebucht werden.

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Geburtstag _____

Geldinstitut _____

Kontoinhaber _____

IBAN _____

SWIFT-BIC _____

Datenschutzerklärung

- Mir ist bekannt und ich bin damit einverstanden, dass diese mich betreffenden Daten (Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mailadresse, Bankverbindung) im Verein erhoben, gespeichert, verarbeitet und an den Dachverband übermittelt werden, soweit diese für das Mitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung und der Verwaltung der Mitglieder, die Versendung der Mitgliederzeitschrift sowie die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind.
- Ich willige ein, dass zu Kontaktaufnahme und zur Übermittlung von Informationen die angegebenen Telefonnummern bzw. Mail-Adressen genutzt werden dürfen.

Ein Widerruf dieser Erklärung ist jederzeit möglich und schriftlich zu erklären.

Ort, Datum

Unterschrift



Deutscher Kinderschutzbund

Kreisverband Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge e.V.



FAMILIENZENTRUM

Weißeritzstraße 30
01744 Dippoldiswalde



+49 (03504) 600 960

+49 (03504) 600 969



info@kinderschutzbund-soe.de

www.kinderschutzbund-soe.de



Layout und Gestaltung



Sächsische Schweiz-Osterzgebirge



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.